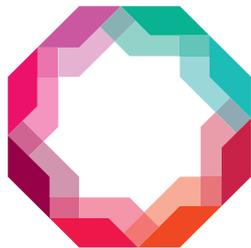


WAS IST NEU?

INTERSHOP COMMERCE SUITE | JULI 2017

Das Intershop-Team freut sich, die offizielle Veröffentlichung von **Intershop Commerce Management 7.9** und **Intershop Order Management 2.2** bekannt zu geben. Beide Versionen sind prall gefüllt mit neuen Funktionen und Verbesserungen für Anwender und Entwickler. Die Bandbreite reicht von neuen B2B-Features über neue Werkzeuge für Entwickler bis hin zu umfassenden Performance-Verbesserungen.



Commerce Suite

Bevor wir in die Details der neuen Versionen einsteigen, möchten wir uns herzlich bei allen Kunden und Partnern für ihr wertvolles Feedback bedanken, das auch diesmal in beide Versionen mit eingeflossen ist.

Intershop Commerce Management 7.9

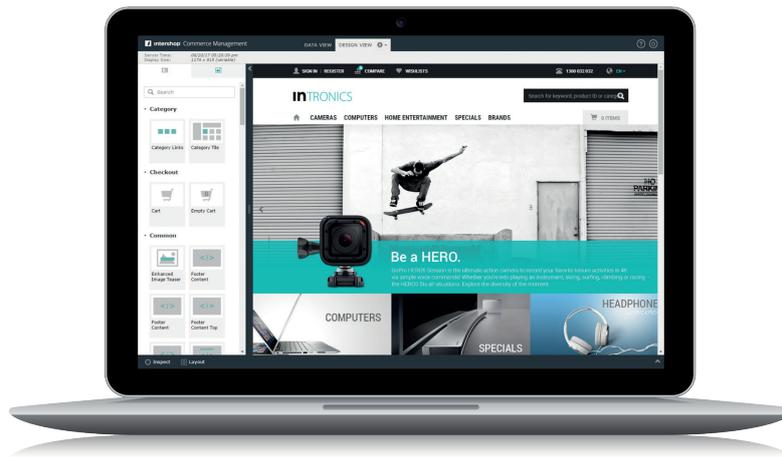
Drag-and-Drop im Design View

Mit der neuen Drag-and-Drop-Funktionalität des Web-Content-Management-Systems setzt Intershop einen neuen Maßstab bei der Usability von Enterprise-E-Commerce-Lösungen.

Mit der Drag-and-Drop-Funktion im Design View können Shop-Manager jetzt wesentlich einfacher das Layout des Online-Shops ihren individuellen Bedürfnissen anpassen. Durch einfaches Anklicken können Komponenten bei gedrückter Maustaste einfach in den gewünschten Content-Slot eines Templates verschoben und anschließend bearbeitet werden.

Auch die Palette der zur Verfügung stehenden Komponenten wurde grundlegend überarbeitet. Durch eine klar strukturierte Kategorisierung und einer Suche nach Komponenten wird das Arbeiten mit der Komponenten-Bibliothek jetzt stark vereinfacht.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserer [Knowledge Base](#)



Neue und Verbesserte Web-Content Management-Komponenten

Die **neue Video-Komponente** ermöglicht es, Videos aus dem Filesystem oder von externen Ressourcen wie YouTube oder vimeo einzubinden. Die Komponente kann individuell konfiguriert werden, um etwa ein Video sofort beim Aufruf der Seite zu starten oder vor dem Start ein alternatives Bild darzustellen.

Unsere Usability-Tests haben gezeigt, dass die „Freestyle HTML“-Komponente von Nutzern nicht mit einer Text-Komponente assoziiert wird. Aus diesem Grund haben wir eine **neue Text-Komponente** mit einem integrierten tinyMCE HTML-Editor der bestehenden Palette hinzugefügt.

Die Usability der **Image-Komponente** wurde verbessert, um für verschiedene Bildschirmgrößen einer responsiven Storefront das passende Bild einfacher auszuwählen. Zusätzlich ist es jetzt möglich, ein Text-Overlay (Heading, Sub Heading und Text) auf einem Bild zu platzieren sowie einen Call-to-Action-Button hinzuzufügen.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserer [Knowledge Base](#)

Neue B2B-Kategorie-Seite und Produkt-Detail-Ansicht

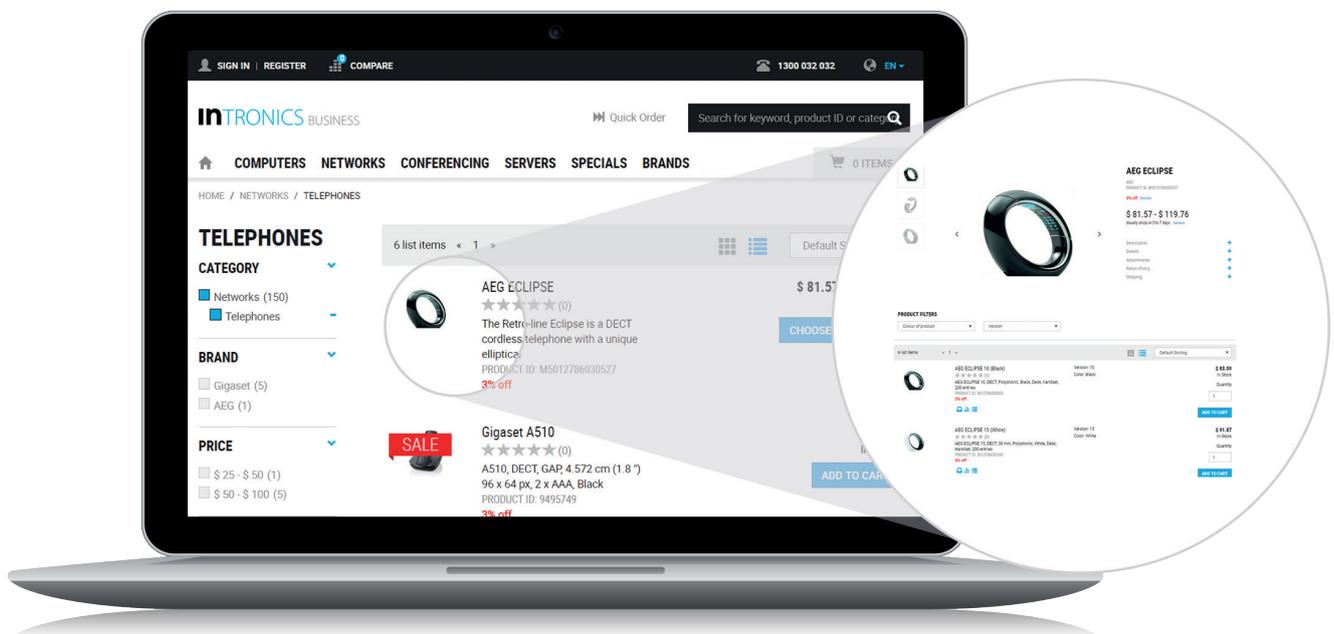
Mehr als 200 Variationen zu einem Master-Produkt sind im B2B keine Seltenheit. Diese hohe Anzahl an Varianten gut strukturiert und mit einer optimalen Usability darzustellen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die optimale Customer-Experience eines B2B-Online-Shops.

Mit der neuen Version 7.9 des Intershop Commerce Managements wird die Customer-Experience von B2B-Einkäufern auf eine neue Ebene gehoben. Basierend auf den Erfahrungen aus einer Vielzahl von Projekten haben wir die Kategorie- und die Produkt-Detail-Seite überarbeitet, um die Anforderungen auch anspruchsvoller Einkäufer zu erfüllen. Einige Highlights der neuen B2B-Produktvariationsseite sind:

- ▶ Preisspanne gebildet aus der günstigsten und teuersten Variante
- ▶ Anzahl der Variationen zu einem Master-Produkt
- ▶ Filterbare Liste aller Produktvariationen
- ▶ Variationsattribute als Solr-Filter-Kriterien
- ▶ Listen- oder Kachel-Ansicht und Pagination

Durch die Konfiguration in den „Channel Preferences“ können Kunden für ihre verschiedenen B2C- oder B2B-Vertriebskanäle festlegen, ob die klassische oder erweiterte B2B-Produkt-Detail-Seite verwendet werden soll.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserer [Knowledge Base](#)

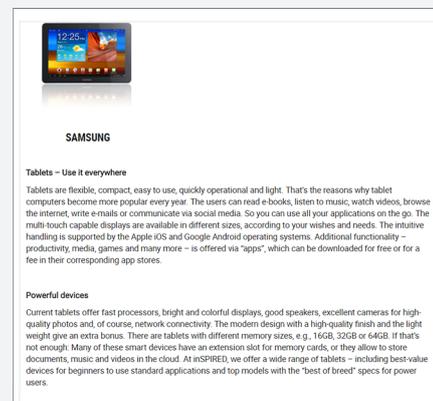
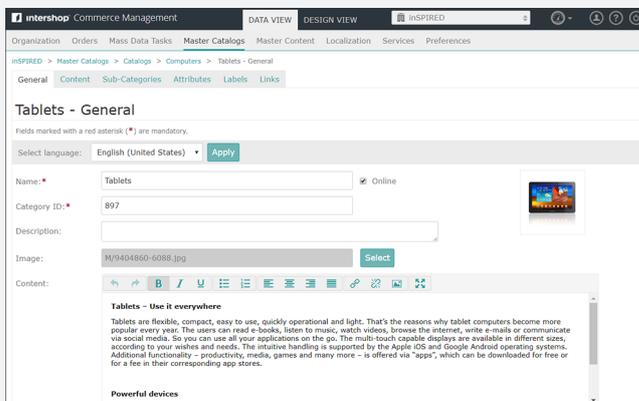


Mit Rich Content und Bildern noch individuellere Kategorie-Seiten

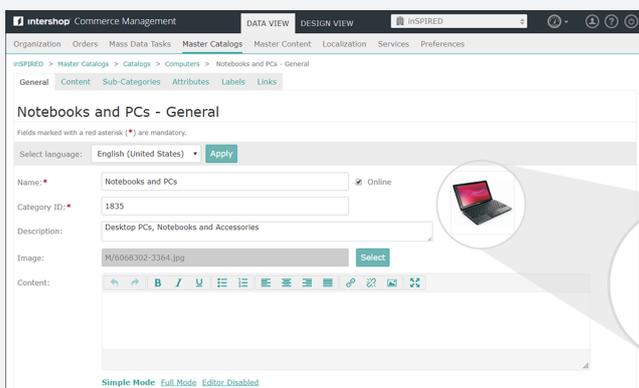
Um sich im Kampf um das beste Google-Ranking vom Wettbewerb abzuheben, werden Kategorie-Seiten mit individuellem Content im SEO-Kontext immer wichtiger.

Shop-Manager bekommen in der Version 7.9 das notwendige Werkzeug an die Hand, um individuellen Content für Kategorie-Seiten zu erstellen und zu pflegen.

Durch den integrierten tinyMCE HTML-Editor kann jetzt schnell und einfach Inhalt erstellt und gepflegt werden. Durch die Erweiterung des Imports oder Exports wird die Pflege des Contents auch durch Drittsysteme ermöglicht. Selbstverständlich wurde auch der inSPIRED Demo-Shop um einen neuen Content-Slot auf der Produkt-Kategorie-Seite erweitert.



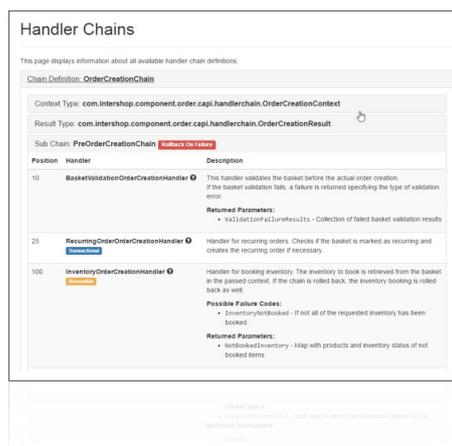
Um das Erscheinungsbild einer Kategorie noch weiter zu verbessern, können Shop-Manager nun Bilder einer Produkt-Kategorie zuordnen. Die Referenzen auf die Bilder sind jetzt Teil des Imports und Exports von Kategorien.



Neues „Handler Chain“-Framework

Die Modernisierung des „Order Creation Process“ machte es notwendig, das bestehende Konzept der Handler-Chains zu überarbeiten und zu erweitern. Aus diesem Grund haben wir ein kompaktes Handler-Chain-Framework für die Version 7.9 entwickelt, was die Orchestrierung komplexer Geschäftslogik vereinfacht. Die folgenden Funktionen stehen damit zur Verfügung:

- ▶ **Sequenzielle Verkettung verschiedener Handler innerhalb einer Handler-Chain mit dem Ziel, die Umsetzung neuer Features und kundenspezifischer Anpassungen zu erleichtern.** Jeder Teilschritt übernimmt eine klar definierte Funktion innerhalb des Gesamtprozesses und kann dadurch leichter ergänzt oder ersetzt werden.
- ▶ **Anwender können die Ausführung einer Handler-Chain abbrechen und dadurch einen Roll-Back der gesamten Handler-Chain initiieren, um die Ergebnisse der zuvor ausgeführten Aktionen zurückzurufen.**
- ▶ **Eine Handler-Chain aggregiert die Ergebnisse der ausgeführten Handler und stellt sie zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung.**
- ▶ **Für jeden Handler wird automatisch ein Performance-Sensor erstellt, um Informationen zur Ausführungs-Geschwindigkeit zu erhalten.**
- ▶ **Es gibt ein praktisches User Interface für Entwickler zur Visualisierung der Handler-Chains, Handler und deren Konfigurationen.**



Das neue Handler-Chain-Framework kann von allen Funktionalitäten des ICM 7.9 benutzt werden. Der neue „Order Creation Process“ ist eine erste Implementierung und nutzt die Vorteile des neuen Frameworks.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserer [Knowledge Base](#)

Modernisierter „Order Creation Process“

Mit dieser Version setzt einen wichtigen Meilenstein bei der Modernisierung des Warenkorb- und Bestellprozesses des Intershop Commerce Managements. Beginnend mit der Version 7.5 haben wir die Modernisierung aller Teilprozesse kontinuierlich vorangetrieben – mit dem Ziel, die Flexibilität, die Migrationsfähigkeit und vor allem die Umsetzung neuer Features und kundenspezifischer Anpassungen nachhaltig zu vereinfachen. Dies führte letztendlich auch zu einer signifikanten Steigerung der Performance.

Der komplett überarbeitete „Order Creation Process“ reiht sich nahtlos ein in die Überarbeitung des Warenkorbes in Version 7.5, die Einführung des neuen Payment-Frameworks in Version 7.6 und die Erneuerung der Adressverarbeitung und Warenkorb-Validierung in Version 7.8.

Er ersetzt die bisherigen BasketManager, OrderProcessManager und FulfillmentManager sowie die dazugehörigen Pipelines durch sauber gekapselte Business-Objekte mit klar definierten Funktionen und APIs. Orchestriert wird die Geschäftslogik des neuen „Order Creation Process“ durch das neue Handler-Chain-Framework.

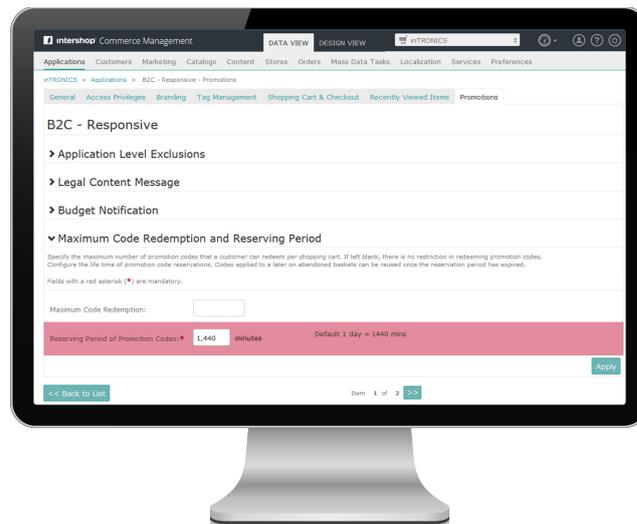
Wir haben darauf Wert gelegt, neben allen bestehenden Funktionalitäten auch neue komplexe Funktionalitäten oder Prozesse zu ermöglichen:

- ▶ Komplexe Szenarien mit mehreren Zahlungsmethoden pro Bestellung in Verbindung mit asynchronen Zahlungsabwicklungen seitens des Zahlungsdienstleisters.
- ▶ Schutz des Warenkorb und persönlicher Gutschein-Codes gegen konkurrierende Aufrufe des Bestellprozesses (bspw. durch parallele Browser-Instanzen oder parallele REST-Aufrufe). Verzicht auf ressourcenintensive Datenbank-Locks.
- ▶ Aggregation von Fehlern und Warnungen im Gesamtergebnis. Die Aggregation erlaubt eine detaillierte Anzeige von Fehlermeldungen in der UI-Storefront und in REST-based Clients.

[Weiterführende Informationen finden Sie in unserer Knowledge Base](#)

Neue Features zum Promotion-Management

Im Zuge der Modernisierung des „Order Creation Process“ haben wir in der Version 7.9 des ICM die Promotion-Code-Validierung und -Einlösung ebenfalls in entsprechende Business-Objekte überführt und in die neue „Order Creation Chain“ eingebunden.



Zusätzlich können Promotion-Codes jetzt für einen bestimmten Zeitraum reserviert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass ein im Warenkorb eingelöster Promotion-Code bis zum Zeitpunkt der Order-Erstellung reserviert wird. So wird ausgeschlossen, dass der gleiche Promotion-Code von einem anderen Benutzer zur gleichen Zeit verwendet werden kann.

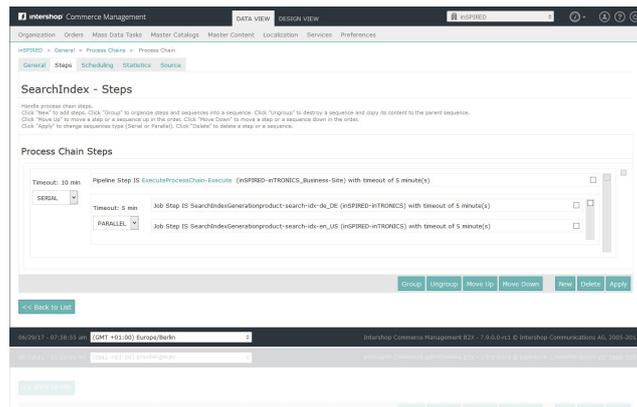
Die Entscheidung, ob eine Promotion angewendet werden kann oder nicht, ist selten trivial. Neben allgemeinen Angaben, wie z.B. dem Start- oder End-Datum oder der Entscheidung, ob eine Promotion aktiv ist oder nicht, müssen weitere Aspekte, wie z.B. Kunden-Segmentierungen oder Affiliates, berücksichtigt werden.

Um die damit einhergehende Komplexität zu reduzieren und Anpassungen zu vereinfachen, haben wir in der Version 7.9 des ICM zwei neue Konzepte für Promotions eingeführt. Der neue „active“ Status beschreibt, ob eine Promotion aktiv und allgemein verfügbar ist, und die „Availability“ definiert, ob eine Promotion für den aktuellen Kunden im Rahmen des Kundensegments in der gewählten Applikation verfügbar ist.

[Weiterführende Informationen finden Sie in unserer Knowledge Base](#)

Administration von Prozessketten

Prozessketten sind das perfekte Werkzeug, wenn es darum geht, wiederkehrende Prozesse automatisiert auszuführen. Durch die neue Oberfläche zur Administration von Prozessketten im ICM Backoffice wird dieses Werkzeug noch mächtiger.



So können jetzt Joblisten, deren Reihenfolge, eine serielle oder parallele Ausführung, Gruppierung oder Trigger zur zeitbasierten Ausführung einer Prozesskette über die neue Oberfläche konfiguriert werden. Dadurch wird die Administration von Prozessketten für viele Anwender wesentlich vereinfacht. Neue Prozessketten können ohne das Erstellen und Deployen von XML-Konfigurationen schnell und einfach über das Backoffice des ICM erstellt werden.

REST API Service-Autorisierung

API-Commerce entwickelt sich mehr und mehr zu einem festen Paradigma einer neuen E-Commerce-Software-Ökonomie. Insbesondere im B2B-Umfeld erwachsen daraus neue Anforderungen an eine flexible REST API Service-Autorisierung, um die Zugriffskontrolle auf Daten und Services für unterschiedliche Benutzergruppen feingranular zu steuern.

Intershop führt aus diesem Grund ab der Version 7.9 ein neues Framework zur REST API Service-Autorisierung ein, um die in den „OWASP Top 10“ empfohlenen Richtlinien für REST-Services zu erfüllen.

Dabei gilt das Prinzip der obligatorischen Zugriffskontrolle. Durch die Konfiguration von Berechtigungsregeln ist es möglich, den Zugriff auf Daten und Services für jeden einzelnen Benutzer einer REST API individuell zu konfigurieren. Das neue Framework wird mit sieben vordefinierte Regeln ausgeliefert, die individuell erweitert, angepasst oder durch und/oder Verknüpfungen kombiniert werden können.

```

Syntax of resources-acl.properties files

# permission list for a given context for a specific HTTP method of a REST resource
< HTTP Method >|< Resource Path Template >><Condition1> [OR/AND] <Condition2>

# permission list for a given context for any HTTP method of a REST resource
|< Resource Path Template >><Condition1> [OR/AND] <Condition2>
    
```

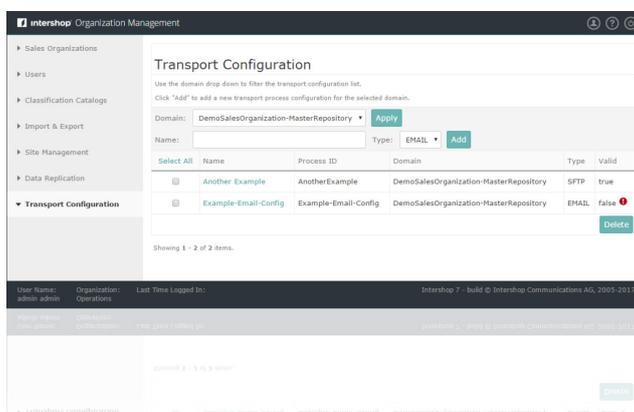
Durch eine zentrale Konfiguration der Berechtigungsregeln wird die Pflege vereinfacht während die einfache Syntax es Business-Usern ermöglicht, selbst komplexe Regeln schnell zu verstehen oder zu erstellen.

[Weiterführende Informationen finden Sie in unserer Knowledge Base](#)

Transport-Framework

E-Commerce-Plattformen sind keine Inselösungen. Vielmehr sind sie durch unzählige Datentransfers eng verwoben mit unterschiedlichen Systemen. Die Einrichtung und Wartung dieser Datentransfers erforderte oft weitere Tools oder die Unterstützung der IT, um etwa durch Cron-Jobs Daten von einem Server auf einen anderen zu transferieren.

Durch das neue Transport-Framework des ICM können jetzt Datentransfers zwischen verschiedenen Servern direkt über das ICM Backoffice erstellt und gewartet werden. Es unterstützt die gängigen Protokolle für SFTP (push/pull), FTP (push/pull), HTTP(S) (push) und E-Mail (push).

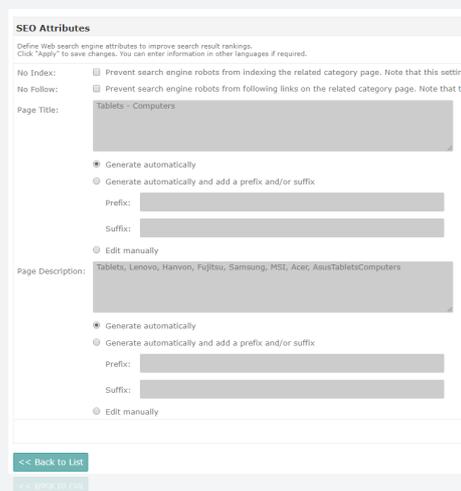


Dateien können durch konfigurierbare Regular Expressions inkludiert oder exkludiert werden. Die Ausführung der File-Transfer-Jobs erfolgt über das bewährte ICM Scheduler-Framework.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserer [Knowledge Base](#)

Metatags - Sag beim Abschied leise Servus

Jetzt ist auch bei uns die Zeit gekommen, um in den Abgang auf Metatags ein. Google berücksichtigt seit geraumer Zeit keine Metatags mehr beim Ranking der Suchergebnisse (Google Webmaster Blog). So möchten auch wir unsere Kunden und Partner von diesem Ballast befreien und haben in diesem Release die Metatags für Kategorie- und Produktseiten entfernt. Der positive Effekt: die Usability des Backoffice wurde verbessert und die Storefront schneller.



Schnellere Produkt- und Preislisten-Importe

Neben spezifischen Business-Funktionen unterscheiden sich B2B- von B2C-Online-Shops insbesondere durch die Anzahl der Master-Produkte, der Variationen und der Preislisten. Aktuelle Kundenbeispiele zeigen deutlich, in welchen Dimensionen sich B2B-Unternehmen bewegen:

- ▶ 800.000 Produkte und Produktvariationen mit stellenweise bis zu 3.000 Varianten pro Master-Produkt – die Produkte müssen täglich komplett aktualisiert werden.
- ▶ 12 Preislisten mit jeweils 80.000 Produkten – in der Summe ca. 1 Mio. Preise, die täglich aktualisiert werden müssen.

Um unseren Kunden eine optimale Performance ihres E-Commerce-Systems und dadurch die notwendige Agilität am Markt zu bieten, haben wir auf verschiedenen Ebenen die Importprozesse für Produkte und Preislisten überarbeitet und optimiert. So konnten wir bei den unterschiedlichen Produkt-Import-Typen für „initial“, „replace“ und „update“ eine Verbesserung der Performance um bis zu 80% erreichen.

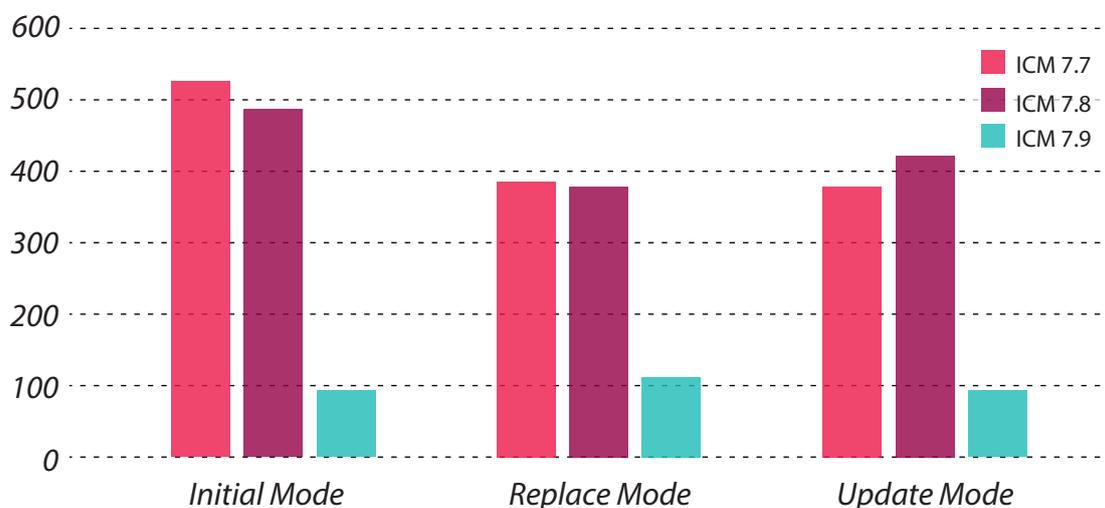
Als weitere Verbesserung ist es jetzt möglich, den Cache und den Solr-Index erst ab einer gewissen Anzahl von importierten Produkten zu löschen bzw. neu zu bauen. Dazu kann das prozentuale Verhältnis der aktuell importierten und bestehenden Produkte über die neue Konfiguration „importedToExistingProductsRatio“ in den „appserver.properties“ bestimmt werden.

Da die Performance des Preislistenimports nicht unwesentlich von den verwendeten Preisvalidatoren und Importtypen bestimmt wird, ist es jetzt möglich, in den „PriceListImport.properties“ die Preisvalidatoren und Preisimporttypen individuell zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die erreichbaren Verbesserungen in der Performance hängen von der Datenstruktur, der Datenbank, den Netzwerkeigenschaften und weiteren Nebenbedingungen ab.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserer Knowledge Base unter den Themen [Pricing](#) und [Import Framework](#)

Comparison of Import Times



Update auf Solr 6.x

Der Intershop Solr-Search-Adapter ist jetzt mit Solr 6.x kompatibel und wird als zusätzlicher Search-Adapter ab der Version 7.9 für das ICM in wenigen Wochen offiziell verfügbar sein.



Um alle Vorteile von Solr 6.x voll auszuschöpfen, wurde der Solr-Server vom ICM-Server entkoppelt, damit Solr als eigenständiger Cluster und somit unabhängig vom ICM betrieben werden kann. So ist es jetzt möglich, mit SolrCloud einen skalierbaren und hochverfügbaren Solr-Cluster im Zusammenspiel mit dem Intershop Commerce Management System aufzubauen.

Die Konfiguration von Solr erfolgt wie gewohnt über das Backoffice des ICM anhand der dort integrierten Solr 6.x REST API.

In der Version 7.9 wird standardmäßig der Solr-Search-Adapter 4.x vorkonfiguriert. Der Solr-Search-Adapter 6.x kann per Konfiguration aktiviert werden.

HTTPS-Konfiguration

HTTPS-Shops schaffen bei Nutzern Vertrauen und beeinflussen das Ranking bei Suchmaschinen positiv. Außerdem plant Google, jede unverschlüsselte Webseite als unsicher einzustufen. Aus diesem Grund haben wir durch ein neue `HttpsOnly`-property die Möglichkeit geschaffen, Online-Shops einfach auf HTTPS umzustellen. Ist diese aktiviert, wird der gesamte HTTP-Traffic automatisch auf die „secure“ Variante umgeleitet.

Weitere Neuerungen in der Version 7.9 des Intershop Commerce Managements:

- ▶ Es ist nun möglich, das URL-Rewriting im ICM Backoffice ohne Neustart des Servers zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- ▶ Die beiden Custom-Attribute für `SupplierName` und `SupplierSKU` werden nun als Standardattribute abgebildet. Beide Felder werden nicht mehr als Custom-Attribute im Produktdatenimport und -export referenziert. Die Seiten im Backoffice wurden entsprechend angepasst.
- ▶ Es gibt einen neuen Lizenzreport, um OCI-Punch-Out-Bestellungen im Kontext von transaktions- und umsatzbasierten Lizenzmodellen zu erfassen. Der neue OCI-Lizenzreport wird im nächsten Patch Release auch für das ICM 7.8 zur Verfügung gestellt.
- ▶ Alle 3rd-Party-Libraries sind jetzt zentral in Gradle verfügbar. Dadurch wird das Update von 3rd-Party-Libraries für Partner wesentlich vereinfacht.
- ▶ Der „E-Mail a Friend“-Link der Storefront wurde in einen `mailto`-Link geändert.

[Weiterführende Informationen zur aktuellen Version 7.9 des ICM finden Sie in unseren Public Release Notes](#)

Intershop Order Management 2.2

Hochverfügbarkeit

Das Intershop Order Management ist jetzt für höchste Ansprüche an Leistung und Zuverlässigkeit ausgelegt und durch die native Hochverfügbarkeit wird zudem eine einfache Skalierung des IOM ohne Ausfallzeiten ermöglicht.

Die Frontend-Applikation zur externen Kommunikation mit Drittsystemen, sowie die Backend-Applikation können jetzt zur Verarbeitung der Geschäftsprozesse unabhängig voneinander in einem hochverfügbaren Cluster betrieben werden.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserer [Knowledge Base](#)

Order Capture API Version 1.2

Die Order-Capture API zur Übertragung von Bestellungen an das Order Management System ist in der Version 1.2 verfügbar. Jetzt wird das Kalkulationsmodell für Promotions des Intershop Commerce Managements unterstützt, wodurch Abweichungen durch unterschiedliche Kalkulationsmodelle des IOM und ICM vermieden werden. Außerdem unterstützt die API jetzt prozentuale und absolute Rabatte für Aufträge, Auftragspositionen und Gebühren sowie Kostenstellen und Projekte für Positionen und Aufträge.

Neue Features des Order Management Backoffices

- ▶ Die Kundenversandadressen wurden um das Attribut „Nachzustellung“ erweitert. So kann ein Call-Center-Agent jetzt angeben, ob eine Nachzustellung für eine ausgewählte Kundenversandadresse möglich ist. Das neue Attribut wird auch von der Order Capture API unterstützt.
- ▶ Auf der Rechnungsdetailseite wird nun der Zahlungsstatus der Rechnung angezeigt. Eine Rechnung kann im Backoffice oder per API aus dem Buchhaltungssystem als bezahlt gekennzeichnet werden.
- ▶ Für manuelle Gutschriften können bei B2B-Geschäften nun Netto-Werte eingetragen werden. Für B2C-Geschäfte sind Brutto-Werte erforderlich.
- ▶ Die Lieferscheinnummer des Lieferanten kann nun über die Buchhaltungsschnittstelle des IOM an verbundene Buchhaltungssysteme übergeben werden.
- ▶ Auf der Kundendetailseite kann jetzt der Zeitraum zur Erstellung von Sammelrechnungen konfiguriert werden.

Weiterführende Informationen zum IOM 2.2 Release finden Sie in unseren [Public Release Notes](#)

Sie möchten mehr erfahren?
Rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da.

Intershop Communications AG
Intershop Tower
07740 Jena, Germany
Telefon: +49 3641 50-0
Telefax: +49 3641 50-1111
kontakt@intershop.de
www.intershop.de